

Gemeinsam Lieben lernen

Von CupCake198

Kapitel 16: Ein perfekter Tag

Kapitel 16
Ein perfekter Tag

Die Wärme der Sonne drang durch die Decke, die Sakura bereits über ihr Gesicht gezogen hatte. Sie wollte sich dem anbrechenden Tag noch nicht geschlagen geben. Doch keine fünf Minuten später blinzelten ihre verschlafenen Augen in den Morgen. Müde setzte sie sich hin und bemerkte, dass ihr Bettnachbar bereits das Weite gesucht hatte. Lächelnd schüttelte sie den Kopf als sie das sauber zusammengelegte Bettzeug erkannte. Noch einmal streckte sich Sakura genüsslich bevor, sie realisierte, dass heute der Tag war: Ihr Geburtstag. Ihr Blick glitt zum Fenster wo ihr bereits die satten Farben des Sommers entgegen strahlten. Was würde sie heute wohl erwarten? Wieder ein Tag am Strand? Und was war eigentlich mit dem Lichterfest?

So viele Fragen. Sakura fegte sie mit einem Seufzen aus ihren Gedanken. Sie begann den Morgen wie jeden anderen auch. Im Badezimmer wusch sie die Nacht von sich ab und putzte die Zähne. In ihrem Rucksack kramte sie ein paar Sachen zum Anziehen raus. Eine weiße, kurze Hose und ein grünes Shirt welches ihre Schultern kaum bedeckte. Sakura biss sich auf die Unterlippe und legte den Kopf schief, während sie ihre Frisur im Spiegel betrachtete. Sie war eigentlich immer dasselbe. Lang, offen und glatt. Erneut seufzte Sakura. Mit einem Ruck warf sie die lange Mähne über den Kopf und band sich die Haare letztlich zu einem lockeren Knoten zusammen. Ein Schmunzeln huschte über ihr Gesicht. Sie schob die Tür bei Seite und machte sich auf dem Weg zum Frühstück. Schon im Flur erreichte das klirrende Geräusch von Porzellan ihre Ohren. Ebenso Narutos heisere Stimme.

„Du verdammter-!“

Sakura gluckste amüsiert. Es erschien ihr beinah wie ein Deja Vu. Lächelnd schob sie die Tür zur Seite und entdeckte ihre Teamkameraden. Naruto der halb über den Tisch geklettert war, während Sasuke, mit einem Stück Fisch im Mund, sein Gesicht und seine Schale Reis außer Reichweite von Narutos Stäbchen brachte.

Mit ihrem Auflachen, erregte Sakura nun die Aufmerksamkeit der Beiden.

„Ah guten Morgen Sakura-chan!“, Naruto sprang auf, kam auf sie zu und drückte seine beste Freundin fest. „Alles Gute zum Geburtstag!“

Sakura kicherte. „Danke.“

Sasuke schwieg. Er stellte das Essen auf den Tisch und hielt seiner Freundin die Hand entgegen. Dankbar nahm sie sie an und setzte sich neben ihn.

Das Frühstück verlief bis auf weitere Kabbeleien zwischen Naruto und Sasuke völlig

normal.

Am späten Vormittag genoss das Team das fröhlicher Wetter auf der Veranda. Das plätschernde Geräusch des Bachlaufs, welcher in den kleinen Teich mündete und Narutos angestrenzte Seufzer waren zu hören.

„Kannst du mal damit aufhören!“, beklagte sich Sasuke, der gegen die hölzerne Wand lehnte. „Du nimmst die ganze Ruhe aus dem Haus.“

„Nur weil du auf der faulen Haut liegst, muss ich ja nicht genau so blöd sein.“, entgegnete der Blondschof mürrisch.

Mit einem einfachen „Tze.“, tat Sasuke diesen Kommentar ab und widmete sich Sakura, welche mit dem Rücken unmittelbar an seiner Brust lehnte. Ihr Arm lag entspannt über seinem Knie. Ihre Stirn lehnte gegen seinen Hals. Mit geschlossenen Augen sog Sakura seinen Duft ein und schmunzelte.

„Amüsiere ich dich?“, Sasukes feuchter Atem kitzelte an ihrem Ohr.

Ein entspanntes „Hmmm.“, entkam Sakura.

„Bist du glücklich?“

Sakura öffnete ihre Augen und blickte in seine Schwarzen.

„Frag mich das Morgen...“, sagte sie lächelnd.

„Morgen?“

„Na, mein Geburtstag ist ja noch nicht zu Ende.“

„HEY!!! VORSICHT!!!“

Im Bruchteil einer Sekunde rissen Sasuke und Sakura die Köpfe voneinander weg und spürten nur noch einen Luftzug der mit dem dumpfen Geräusch von Metall in Holz gekrönt wurde. Wie in Zeitlupe blickten die Beiden zu dem Kunai, welches in der Holzwand steckte und anschließend zu Naruto, der sich verlegen grinsend am Hinterkopf kratzte.

„Du Vollidiot! Kannst du nicht aufpassen.“

Sasuke griff nach dem Kunai und zog es aus dem Holz.

„Hey tut mir echt Leid. He Sasuke, du musst mich nicht gleich so anschnauzen.“

„Doch! Du kannst noch nicht mal mit einem Kunai umgehen du Trottel!“, Sasuke lachte abfällig.

Sakura beobachtete, wie Narutos Backen sich aufblähten bevor das Spektakel seinen Lauf nahm.

„Trottel? Du verdammter Idiot. Als ob du das so viel besser könntest.“

Sakura bemerkte den spitzen Unterton in seiner Stimme. Sie wusste, dass er Sasuke nur provozieren wollte. Dieser schwang das Kunai elegant in der Luft bevor er mit einem gezielten Wurf Narutos Shuriken aus seiner Hand Riss und genau mittig an die Wand pinnte.

„Dir sollte mal jemand Nachhilfe im Grundwissen geben.“, schnaubte Sasuke selbstsicher und schritt auf Naruto zu.

„Ah ich glaube das ist mein Stichwort.“, erklang eine vertraute Stimme plötzlich.

Sakura sah sich um, um den Ursprung ausmachen zu können. Im selben Moment erschien eine Rauchwolke zwischen Naruto und Sasuke, welche den liebevoll lächelnden Kakashi verbarg.

„Kakashi-sensei?“, riefen Naruto und Sakura im Kanon.

„Jo!“, begrüßte er sein Team.

„Aber, was-?“, begann Sakura.

Doch Kakashi legte liebevoll seine Hand auf ihren Kopf.

„Herzlichen Glückwunsch!“, sagte er schlicht.

Sakuras Augen weiteten sich. Wie wusste er-?

Kakashi schien Gedanken lesen zu können. „Sagen wir, ein Vögelchen hat es mir zu gezwitschert.“

Im selben Moment viel eine Meute von Personen um die Ecke und eilte auf Sakura zu. „Alles Gute zum Geburtstag!“, ertönte es von allen gemeinsam.

Sprachlos betrachtete Sakura all die Personen. Ino, Hinata, Sai, Yamato, Shikamaru, ja selbst ihre Eltern waren hier.

Tränen stiegen in ihre Augen als Ino ihr um den Hals fiel.

„Aber wie... wie seit ihr hier her gekommen?“

Ino stemmte die Hände in die Hüften.

„Naja Sais Tierkarikaturen sind nicht die schlechteste Reisemöglichkeit.“, sie zwinkerte Sakura zu.

Sie dachte an die Vögel mit denen Sai wie so oft die Gegend auskundschaftete. Ein Schmunzeln hob ihre Mundwinkel.

Auch die schüchterne Hinata schloss Sakura herzlich in die Arme. Sai hingegen lächelte freundlich und hielt Sakura die Hand hin. „Ich habe in einem Buch gelesen, dass die Geste eines einfachen Händedrucks für Glückwünsche am höflichsten ist.“

Alle begannen zu lachen. Sie hatten sich scheinbar an Sais ungewöhnliche Art gewöhnt.

„Aber wer hat euch denn überhaupt gesagt wo wir sind?“, fragte Sakura verwundert.

„Nach eurer erfolgreichen Mission hat mich Mei kontaktiert und mich informiert.“, antwortete Kakashi.

„Wir konnten dich doch an deinem 18. Geburtstag nicht alleine mit den zwei Streithähnen lassen. Also haben wir unseren Hokage ganz schön zum rotieren gebracht.“, sagte Ino lächelnd und klopfte Kakashi freundschaftlich auf die Schulter. „Ich danke euch.“, entgegnete Sakura liebevoll.

„So, Stirnie! Was steht heute an?“, rief Ino über den Tisch im Esszimmer.

Immer noch überfordert von der Situation versuchte Sakura ihre eine halbwegs annehmbare Antwort zu liefern.

„Also ehrlich gesagt, habe ich gar nichts geplant... wollt ihr vielleicht zum Strand?“

„Hey, heute Abend ist doch noch das Lichterfest.“, rief Naruto dazwischen.

„Lichterfest?“, hakte Ino nach.

„Naja, die weihen da heute Abend irgend so'nen Brunnen ein...“

Sakura hatte die Feierlichkeit in dem ganzen Trubel völlig vergessen.

„Auf jeden Fall meinte Choujuurou, dass das ne ziemlich große Fete werden soll.“

„Na das klingt doch super!“, tönte es von Ino und stieß nach links und rechts um sich die Unterstützung von Sai und Hinata zu sichern.

„Und was meint das Geburtstagskind?“, hakte Kakashi nach.

Doch dieses antwortete nicht. Erst als Mebuki vor Sakuras Augen hin und her gestikuliert, kam sie wieder in den Raum zurück.

„Was?“, fragte sie erschrocken.

„Na ob du auf das Lichterfest willst?“, wiederholte Mebuki.

„Eh... naja. Ich weiß nicht... ich hab ja noch nicht mal was zum anziehen.“

Sakura wies an sich hinab.

„Choujuurou meinte doch, dass der Mizukage und alles zur Verfügung stellt.“, ergänzte Sasuke.

„Naja, da war die Rede von uns drei und nicht vom halben Jonin Staffel von Konoha.“
Sasuke schwieg. So ganz Unrecht hatte Sakura nicht.

„Ach wir brauchen doch keinen Kimono um uns zu amüsieren.“, Ino klopfte Sakura beherzt auf die Schulter. „Komm schon Breitstirn!“

Eine geschlagene Ewigkeit hockte Sakura schweigend auf dem Boden, bevor sie schließlich zustimmte.

Ein schrilles Quieken kam aus Inos Mund bevor sie Sakura und Hinata packte und aus dem Raum zog. Mit einem entschuldigenden Lächeln verabschiedete sich Sakura bei ihren Gästen.

Auch wenn die Gruppe mit den schicken Kimonos nicht mithalten konnte, gefiel Sakura die sommerliche Leichtigkeit, die alle an den Tag legten. Kakashi der zur Abwechslung ein Hemd und einfache Shorts trug. Hinata die sich in ein süßes Sommerkleid geworfen hatte und ihre Haare zu einem Zopf zusammengebunden hatte. Sasuke mit seinem lockeren ärmelfreien Shirt und Naruto mit seiner ärmellosen Weste und seiner gewohnt grellen Farbe.

Gut gelaunt stürzten sich alle in das Getümmel des neuen Marktplatzes. Die großzügigen Fensterscheiben der Cafés reflektierten die zahlreichen Lampions. Von überall roch es nach deftigen Köstlichkeiten. Schausteller lockten mit Rufen die Besucher herbei.

„Wow, die haben in den paar Tagen ganz schön was auf die Beine gestellt bekommen.“, murmelte Sakura anerkennend. Im selben Moment spürte sie warme, kräftige Finger, die ihre Hand fest umschlangen. Ein kurzer Blick zur Seite reichte ihr, um zu erkennen wer es war. Sie lächelte. Doch der „romantische“ Spaziergang blieb nur von kurzer Dauer. Ino zog Sakura ständig von Sasuke weg, um sie von einem Stand zum nächsten zu schieben. Mit einem entschuldigenden Lächeln verabschiedete sich Sakura erneut von ihm.

„Oh die musst du probieren, Sakura.“

Kritisch beäugte Sakura den Spieß mit dem gegrillten Tintenfisch.

„Jetzt kuck nicht so. Iss einfach!“

Das Grinsen in Inos Gesicht wich keine Sekunde. Die blonde Kunoichi versprühte so viel Energie, dass es selbst Sakura manchmal zu viel war. In der Menschenmenge suchte sie nach ihrem vertrauten Ruhepol. Sofort erblickte sie den kühlen Uchiha der unbeeindruckt mit Naruto, Hinata und Sai über den Marktplatz schlenderte.

„Man, dich hats wirklich ganz schön erwischt.“

Ino verschränkte die Arme vor ihrer Brust und legte den Kopf schief, während sie Sakura eingehend betrachtete. Dieser errötete und senkte verlegen das Haupt. Ihre blonde Freundin lachte auf und legte ihren Arm um Sakura.

„Ich kann's verstehen.“

Sakuras Augen weiteten sich. Im selben Moment begann Ino erneut laut zu lachen.

„Oh Haruno, du müsstest dein Gesicht sehen. Keine Panik! Du weißt dass ich ihn mir gern ansehe, aber Sasuke-kun könnte mit mir ja wohl nichts anfangen.“, sie zwinkerte ihrer Freundin zu. „Ich finde den Begleiter da wesentlich interessanter.“

„Sai?“, fragte Sakura verwundert und erntete ein promptes Nicken von Ino.

Sakura schwieg während sie überlegte, doch kurz darauf schob sie Ino in seine Richtung. „Na worauf wartest du denn? Selbst Hinata hat sich überwunden, dann müsste eine blonde Blumengöttin wie du ja wohl keine Probleme haben.“

Mit einem Seufzer gab sich Ino geschlagen und ließ sich von Sakura zu dem Rest der

Gruppe ziehen. Irgendwie hatte es die Breitstirn geschafft, den Speiß umzudrehen. Sakura war jedenfalls zufrieden, denn die Pärchen schienen gefunden. Naruto schleifte Hinata zu einem Stand um Goldfische zu angeln. Ino zog Sai, wie bereits Sakura zum Stand mit den gegrillten Tintenfischen. Kakashi und Shikamaru gingen ihrer Pflicht nach und schenken Mei ihre Aufmerksamkeit.

Der Mond stand fast im Zenit, doch die Wärme des Tages war kaum verebbt. Die Wellen des Meeres brachen sich geräuschvoll am fast weiß wirkenden Sandstrand. Sakura zog ihre Weste enger um ihre Taille. Sie schwelgte in den Erinnerungen des Tages. Dass ihr Geburtstag letztlich so werden würde, hatte sie nicht erwartet. Selbst jetzt, wo bereits alle ihren Schlaf gefunden hatten, ließ das Hochgefühl Sakura nicht los.

„Wusste ich doch, dass ich dich hier finde.“

Ihre Lippen verzogen sich zu einem Lächeln.

„Habe ich dich geweckt?“, fragte sie.

Warme Hände schlangen sich unter ihren Armen durch und zogen sie an seine feste Brust.

„Nein.“

Sakura lehnte den Kopf gegen seine Brust. „Du warst das, oder?“

„Wie kommst du darauf?“

„Du warst der Einzige, mit dem ich darüber gesprochen hatte. Und auf einmal sind alle hier...selbst meine Eltern.“

Sakura drehte sich zu ihm und blickte in die schwarzen Augen. Sasuke wollte so eben antworten, jedoch unterbrach Sakura ihn mit einem Kopfschütteln.

„Danke.“, sagte sie schlicht.

Sie stellte sich auf Zehenspitzen um seine Lippen zu erreichen. Noch eine Weile kuschelte sie sich an seinen warmen Körper, während der frische Wind durch ihre Haare zog und sie in alle Richtungen fliegen ließ. Sie sog seinen Duft ein und lauschte seinem Herzschlag der sie langsam zur Ruhe kommen ließ.

„Und? Bist du glücklich?“, fragte er schließlich.

Sakura öffnete die Augen. Für einen kurzen Moment dachte sie an heute morgen.

„Frag mich das Morgen...“

Sie wusste worauf er hinaus wollte. Mit einem spitzen Lächeln grinste sie ihn an.

„Fast.“. ihr Lächeln hatte etwas Freches an sich.

„Fast?“, seine Augen verengten sich für einen kurzen Moment.

Sie zog ihn zu sich herunter und küsste ihn erneut. Erst zärtlich, doch immer fordernder drängte sie ihre Lippen gegen seine. Immer gieriger glitten ihre Hände über seinen makellos definierten Körper. Fast Atemlos ließ sie urplötzlich von ihm ab und

ohne ein weiteres Wort zu verlieren, ergriff Sakura Sasukes Hand und zog ihn mit sich.